# Biblisches Spruch-Büchlein,

## Nach Ordnung des A, B, C, gerichtet.

Alsso hat GOTT die Welt geliebet, daß er seinen eingebohrnen Sohn gab: Auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben, Joh. 3, 16.

Alle Schrift von GOTT eingegeben, ist nütz zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, 2 Tim. 3, 16.

Alle, die gottselig leben wollen in Christo JEsu, müssen Verfolgung leiden, 2 Timoth. 3, 12.

Alle, die in den Gräbern sind, werden seine (des HErrn JEsu) Stimme hören, und werden hervor gehen; Die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens; Die aber Uebels gethan haben zur Auferstehung des Gerichts. Joh. 5, 28. 29.

Aller Menschen Werck sind vor GOTT so offenbar wie die Sonne, und seine Augen sehen ohn Unterlaß all ihr Wesen, Sir. 17, 16.

Alles, was ihr thut, mit Worten oder mit Wercken, das thut alles in dem Namen des HErrn JEsu: und dancket GOtt und dem Vater durch Ihn, Coloss. 3, 17.

Alles nun, das ihr wollet, das euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen: Das ist das Gesetz und die Propheten, Matth. 7, 12.

Alles, was dir widerfähret, das leide, und sey geduldig in allerley Trübsal, Sir. 2, 4.

Arbeitet, und schaffet mit den Händen etwas, Gutes auf daß ihr habt zu geben den Dürftigen, Eph. 4, 8.



Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Aus Gnaden seyd ihr selig worden, durch den Glauben, und dasselbige nicht aus euch. GOttes Gabe ist es, nicht aus den Wercken, auf daß sich nicht jemand rühme, Ephes. 8, 8. 9.

Befiehl dem HErrn deine Wege, und hoffe auf ihn, er wirds wohl machen, Ps. 37, 5.

Bekehre mich, HErr, so werde ich bekehret: dann du bist mein GOtt; da ich bekehret ward, thät ich Busse, Jer. 31, 18. 19.

Bey GOtt ist mein Heyl, meine Ehre, der Fels meiner Stärcke. Meine Zuversicht ist auf GOtt, Ps. 62, 8.

Bittet, so wird euch gegeben: Suchet, so werdet ihr finden: Klopfet an, so wird euch aufgethan. Denn wer da bittet, der nimmt: Und wer da suchet der findet: Und wer da anklopffet, dem wird aufgethan, Luc. 11, 9. 10.

Bleibe bey uns, HErr, dann es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget, Luc. 24, 29.

Bleibe fromm, und halte dich recht: dann solchen wird es zuletzt wohl gehen, Ps. 37, 37.

Brich dem Hungerigen dein Brod, und die, so im Elend sind, führe ins Haus. So du einen nackend siehest, so kleide ihn, und entzeuch dich nicht von deinem Fleisch, Es. 58, 7.

Christus ist das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte, Apoc. 1, 11.

Christus ist das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen, Joh. 1, 9.

Christus ist des Gesetzes Ende; wer an den gläubet, der ist gerecht, Röm. 10, 4.

Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn, Phil. 1, 21.

Christus ist uns von GOtt gemacht zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung, 1 Cor 1, 30.

Christus ist um unserer Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket, Röm. 4, 25.

Christus

Christus ist zur rechten GOttes in den Himmel gefahren, und sind ihm unterthan die Engel, und die Gewaltigen, und die Kräften, 1 Petr. 3, 22.

Christus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; Niemand kommt zum Vater, dann durch mich, Joh 14, 6.

Christum lieb haben, ist viel besser, denn alles wissen, Ephes. 3, 19.

Das Blut JEsu Christi, des Sohnes GOttes, machet uns rein von allen Sünden, 1 Joh. 1, 7.

Das ist aber der Weg deß, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet, und glaubet an ihn, habe das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage, Joh. 6, 40.

Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Christus JEsus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, 1 Tim. 1, 15.

Dein Lebenlang habe GOtt vor Augen und im Herzen, und hüte dich, daß du in keine Sünde willigest, und thust wider GOttes Gebot, Tob. 4, 6.

Der HErr ist nahe allen, die ihn anruffen, allen, die ihn mit Ernst anruffen. Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreyen, und hilft ihnen. Ps. 145, 18. 19.

Der Vater unsers HErrn JEsu Christi gebe uns Kraft nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit, starck zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, zum ewigen und seligen Leben, Ephes. 3, 14. 16.

Diß ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe, den solt ihr hören, Matth. 17, 5.

Die Furcht des HErrn ist der Weisheit Anfang: Das ist eine feine Klugheit, wer darnach thut, des Lob bleibet ewiglich. Ps. 111, 10.

Die Menschen müssen Rechenschaft geben am jüng-

sten Gericht, von einem jeglichen unnützen Wort, das sie geredt haben, Matth. 12, 36.

Drey sind die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort, und der Heilige Geist; und diese drey sind eins: Und, drey sind die da zeugen auf Erden, der Geist, das Wasser, und das Blut; Und die drey sind beysammen, 1 Joh. 5, 7. 8.

Ehre sey GOtt in der Höhe, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen, Luc. 2, 14.

Ehre deinen Vater von gantzem Hertzen, und vergis nicht, wie sauer du deiner Mutter worden bist; Und denke, daß du von ihnen gebohren bist: Und was kanst du ihnen dafür thun, das sie an dir gethan haben, Sir. 7, 29. 30.

Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gern, daß ich im Hause des HErrn bleiben möge mein Lebenlang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HErrn, und seinen Tempel zu besuchen, Ps. 27, 4.

Es ist ein GOtt und ein Mittler zwischen GOtt und den Menschen, nemlich der Mensch Christus JEsus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, 1 Tim. 2, 5.

Es ist in keinem andern Heyl, ist auch kein ander Name den Menschen gegeben worden, darinnen wir sollen selig werden, denn allein der Name JEsus Christus, Act. 4, 12.

Es ist ein köstlich Ding, geduldig seyn, und auf die Hülffe des HErrn hoffen, Klagl. 3, 26.

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der HErr von dir fordert, nemlich, GOttes Wort halten, Liebe üben, und demüthig seyn vor deinem GOtt, Matth. 6, 8.

Es ist nichts verborgen, das nicht offenbahr werde, auch nichts heimliches, das nicht kund werde, und an Tag komme, Luc. 8, 17.

Es ist aber ein grosser Gewinn, wer gottselig ist, und lässet ihm genügen. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht, darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinaus bringen. Wann wir aber Nahrung und Kleider haben, so lasset uns begnügen, 1 Tim. 6, 6. 8.

Es werden nicht alle, die zu mir sagen, HErr, HErr, in das Himmelreich kommen; sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel, Matth. 7, 21.

Falsche Mäuler sind dem HErrn ein Greuel, die aber treulich handeln, gefallen ihm wohl, Prov. 12, 22.

Fasse die Zucht, lasse nicht davon, bewahre sie, dann sie ist dein Leben, Prov. 4, 13.

Fleuch die Lüste der Jugend. Jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den HErrn anruffen von reinem Hertzen, 2 Tim 2, 22.

Fleuch für der Sünde, wie für einer Schlange, dann so du ihr zu nahe kommst, so sticht sie dich; Ihre Zähne sind wie Löwen Zähne, und tödten den Menschen. Eine jegliche Sünde ist wie ein scharf Schwerdt, und verwundet, das niemand heilen kan, Sir. 21, 2-4

Folge nicht bösen Leuten, und wünsche nicht bey ihnen zu seyn: dann ihr Hertz trachtet nach Schaden, und ihre Lippen rathen zu Unglück, Prov 24, 1. 2.

Fürchte GOtt, und halte seine Gebote: dann das gehöret allen Menschen zu. Dann GOtt wird alle Wercke vor Gericht bringen, das verborgen ist, es sey gut oder bös, Eccl. 12, 13.

Fürchtet den HErrn, ihr seine Heiligen: dann die ihn fürchten, haben keinen Mangel, Ps. 34, 10.

Freuet euch, daß eure Namen im Himmel geschrieben sind, Luc 10, 20.

Für einem grauen Haupt solt du aufstehen, und die Alten ehren; dann du solt dich fürchten für deinem GOtt, Lev. 19, 32.



Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Gelobet sey GOtt und der Vater unsers HErrn JEsu Christi, der uns gesegnet hat mit allerley geistlichen Segen in himmlischen Gütern, durch Christum, Eph. 1, 3.

Geselle dich zu frommen Leuten, und sey frölich, doch mit Gottesfurcht, Sir. 9, 23.

Gehe hin zur Ameisen, du Fauler, siehe ihre Weise an und lerne. Ob sie wohl keinen Fürsten, noch Hauptmann noch Herrn hat: bereitet sie doch ihr Brod im Sommer und sammlet ihre Speise in der Erndte. Wie lang liegest du Fauler? Wann wilst du aufstehen von deinem Schlaf? Ja, schlaf noch ein wenig, schlummere noch ein wenig, schlage die Hände in einander ein wenig, daß du schlafest, so wird dich das Armuth übereilen, wie ein Fußgänger und der Mangel, wie ein gewapneter Mann, Prov. 6, 6. 12.

Glaubet an den HErrn euren GOtt, so werdet ihr sicher seyn, und glaubt seinen Propheten, so werdet ihr Glück haben, 2 Chron. 20, 20.

GOtt der HErr gebeut allen Menschen an allen Enden Busse zu thun; darum, daß er einen Tag gesetzet hat, auf welchem er richten will den Kreiß des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, in welchem ers beschlossen hat, Act. 27, 31.

GOtt hat den Menschen geschaffen aus der Erden, und machet ihn wieder zur Erden, und bestimmet ihnen die Zeit ihres Lebens, Sir. 17, 1.

GOtt hat uns erwählet durch Christum, ehe der Welt Grund gelegt war, daß wir solten seyn heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe, Eph. 1, 4.

GOtt ist ein Vater der Waysen, und ein Richter der Wittwen, Ps. 68, 6.

GOtt ist getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen; sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihrs könnet ertragen, 1 Cor. 10, 23.

Got-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz, und hat die Verissung dieses und des zukünftigen Lebens, 1 Tim. 4, 8.

GOtt sey mir Sünder gnädig, Luc. 18, 13.

Habe deine Lust an dem HErrn, der wird dir geben, was dein Hertze wünschet, Ps. 37, 4.

Haben wir Gutes empfangen von GOtt, und solten as Böse nicht auch annehmen? Hiob 2, 10.

Halt im Gedächtniß JEsum Christum, der auferstanden von den Todten, 2. Tim. 2, 8.

Haltet fest an der Demuth, denn GOtt widerstehet den hoffärtigen, aber den Demüthigen gibt er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit, 1 Petr. 5, 5. 6.

Haltet meinen Sabbath: denn er soll euch heilig seyn. Wer ihn entheiliget, der soll des Todtes sterben. Denn, wer eine Arbeit darinnen thut, des Seele soll ausgerottet werden von seinem Volck, Exod. 31, 14.

Hast du Kinder, so ziehe sie auf, und beuge ihnen ihren Hals von Jugend auf. Laß ihnen ihren Willen nicht in der Jugend, und entschuldige ihre Thorheit nicht, Sir. 7, 25.

HErr GOtt Vater, und HErr meines Lebens, behüte mich für unzüchtigem Gesicht, und wende von mir alle böse Lüste. Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen, und behüte mich für unverschämten Hertzen, Sirach 23, 4.

HERR, lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein GOtt: dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn, Ps. 143, 10.

HERR, lehre uns bedencken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden,

HERR, wann ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Wann mir gleich Leib und Seel verschmacht, so bist du doch, GOtt, allezeit meines Hertzens Trost, und mein Theil, Ps. 73, 25. 26.

Heilig, Heilig, Heilig, ist GOtt der HERR der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt, Apoc 4, 8.

Höre gern GOttes Wort, und mercke die gute Sprüche der Weisheit, Sir. 6, 35.

Hütet euch, daß eure Hertzen nicht beschwehret werden mit Fressen und Saufen, und mit übrigen Sorgen der Nahrung, und komme dieser Tag schnell über euch; dann wie ein Fallstrick wird er kommen, über alle, die auf Erden wohnen, Luc. 21, 34. 35.

JESU, du Sohn David, erbarme dich mein, Luc. 18, 38.

Ich, spricht Christus, bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet, und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben, Joh. 11, 25. 26.

Ich habe Lust abzuscheiden, und bey Christo zu seyn, Phil. 1, 23.

Ich, spricht GOtt, habe dich ein klein Augenblick verlassen; aber mit grosser Barmhertzigkeit will ich dich sammlen, Es. 54, 7.

Ich habe einen guten Kampf gekämpfet: Ich habe den Lauf vollendet: Ich habe Glauben gehalten. Hinfort ist mir beygelegt die Crone der Gerechtigkeit, welche mir der HERR an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird, nicht mir aber allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben, 2 Tim. 4, 7. 8.

Ich sage euch aber, daß die Menschen müssen Rechenschaft geben am jüngsten Gericht von einem jeglichen unnützen Wort, das sie geredt haben, Matth. 12, 36.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken: und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleisch GOtt sehen, denselben werde ich mir sehen, und

meine

meine Augen werden ihn schauen, und kein Fremder, Hiob 19, 25.

Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit; Ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnaden und Barmhertzigkeit. Ja im Glauben will ich mich mit dir verloben, und du wirst den HErrn erkennen, Hos. 2, 19. 20.

Ich will sie erlösen aus der Höllen, und vom Tode erretten. Tod, ich will dir ein Gift seyn; Hölle, ich will dir eine Pestilentz seyn, Hos. 13, 14.

Ihr esset oder trincket, oder was ihr thut, so thue es alles zu GOttes Ehre, 1 Cor. 10, 31

Ihr Kinder, seyd gehorsam euren Eltern in dem HErrn; denn das ist billig. Ehre Vater und Mutter, (das ist das erste Gebot, das Verheissung hat) auf daß dirs wohl gehe, und lang lebest auf Erden, Eph. 6, 1. 3.

Im Schweiß deines Angesichts solt du dein Brod essen, bis daß du wieder zur Erden werdest, davon du genommen bist. Dann du bist Erden, und solst zur Erden werden, Gen. 3, 19.

In deine Hände befehl ich meinen Geist. Du hast mich erlöset, HERR! du getreuer GOTT, Ps 31, 6.

Ist GOtt für uns, wer mag wider uns seyn: Welcher auch seines eigenen Sohns nicht verschonet, sondern hat Ihn für uns alle dahin gegeben, wie solt er uns mit Ihm nicht alles schencken? Röm. 8, 31. 32.

Ist nicht Ephrahim mein theurer Sohn, und mein trautes Kind? Dann ich dencke noch wohl daran, was ich ihm geredet habe. Darum bricht mir mein Hertz gegen ihn, daß ich mich sein erbarmen muß, Jer. 31, 20.

Kan auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselben vergesse, so will ich doch dein nicht vergessen. siehe, in meine Hände hab ich dich gezeichnet, Ps. 49, 15. 16.

Kan doch ein Bruder niemand erlösen, noch GOtt jemand versöhnen; dann es kostet zu viel, ihre Seele zu erlösen, daß er es muß lassen anstehen ewiglich, Ps. 49, 8. 9.

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, darzu du auch beruffen bist, 1 Tim. 6, 12.

Kehret euch zu mir, so will ich mich zu euch auch kehren, spricht der HErr Zebaoth, Zech. 1, 1.

Kein Auge hat gesehen, kein Ohr gehöret, und ist in keines Menschen Hertz kommen, was GOtt bereitet hat denen, die ihn lieben, 1 Cor. 2, 9.

Keine Person solt ihr im Gericht ansehen, sondern solt den Kleinen hören wie den Grossen, und für niemands Person euch scheuen: dann das Gerichts-Amt ist GOttes, Deut. 1, 17.

Klugheit unter den Menschen ist das rechte graue Haar, und ein unbefleckt Leben ist das rechte Alter, nicht aber das lange lebt oder viele Jahre hat, dann der Gerechte, ob er gleich zeitlich stirbt, ist er doch in der Ruhe: dann er gefällt GOtt wohl, und ist ihm lieb, Sap. 4, 7-10.

Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbegin der Welt, Matth. 25, 34.

Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch: und lernet von mir, dann ich bin sanftmüthig, und von Hertzen demüthig: so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele: dann mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht, Matth. 1, 28. 30.

Kommt, laßt uns hinauf zum Berge des HErrn gehen, und zum Hause des GOttes Jacobs, daß er uns lehre seine Wege, und wir auf seiner Strassen wandeln, Mich. 4, 2.

Kommt, wir wollen wieder zum HErrn gehen: dann er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden, Hos. 6, 1.

Laß

Laß dich nicht das Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten, Röm. 12, 21.

Laß nicht ab das Kind zu züchtigen: Dann, wo du es mit der Ruthen hauest, so darf man es nicht tödten. Du hauest es mit der Ruthen, aber du errettest seine Seele von der Höllen, Prov. 23, 13. 14.

Lasset das Wort Christi reichlich unter euch wohnen in aller Weisheit: Lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen, und geistlichen lieblichen Liedern, und singet dem HErrn in eurem Hertzen, Col. 3, 16.

Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; dann solcher ist das Reich GOttes, Marc. 10, 14.

Lasset euch nicht verführen; dann böse Gesellschaft verderben gute Sitten, 1 Cor. 15, 33.

Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure gute Wercke sehen, und euren Vater im Himmel preisen, Matth. 5, 16.

Lehre mich (HErr) thun nach deinem Wohlgefallen, dann du bist mein GOtt; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn, Psalm 143, 10.

Leide dich, als ein guter Streiter JEsu Christi, 2 Timoth. 2, 3.

Liebes Kind, bleibe gerne im niedrigen Stande, das ist besser dann alles, da die Welt nach trachtet. Je höher du bist, je mehr dich demüthige, so wird der HErr dir hold seyn: Denn der HErr ist der Allerhöchste, und thut doch grosse Dinge durch die Demüthigen, Sir. 3, 19. 21.

Liebet eure Feinde, segnet, die euch fluchen, thut wohl denen, die euch hassen, bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, auf daß ihr Kinder seyd eures Vaters im Himmel Matth. 5, 44. 45.

Lobe den HErrn meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, Ps. 103, 1. 2.



Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lügen ist den Menschen ein schändlich Ding, und er kan nimmermehr zu Ehren kommen, Sir 20, 28.

Lügen ist ein heßlicher Schandfleck an einem Menschen und ist gemein bey ungezogenen Leuten. Ein Dieb ist nicht so bös, als ein Mensch, der sich zu Lügen gewöhnet: Aber zuletzt kommen sie beyde an den Galgen, Sir. 26, 26. 27.

Mache dich selbst nicht traurig, und plage dich nicht selbst mit deinen eigenen Gedancken; dann Traurigkeit tödtet die Leute, und dienet doch nirgend zu, Sir. 30, 22.

Man muß GOtt mehr gehorchen, dann den Menschen, Act. 5, 29.

Mein GOtt, ich schäme mich, und scheue mich, meine Augen aufzuheben zu dir, mein GOTT: dann unsere Missethat ist über unser Haupt gewachsen, und unsere Schuld ist groß, bis in den Himmel, Esra 9, 6.

Mein Kind, hast du gesündiget, so höre auf, und bitte, daß dir die vorigen auch vergeben werden, Sir. 21, 1.

Mein Kind, verwirf die Zucht des HErrn nicht, und sey nicht ungeduldig über seiner Strafe. Dann welchen der HErr liebet, den straft er, und hat Wohlgefallen an ihm, wie ein Vater am Sohn, Prov. 3, 11. 12.

Mein Kind, willst du GOttes Diener seyn, so schicke dich zur Anfechtung. Halt vest, und leide dich, und wancke nicht, wann man dich davon locket. Halt dich an GOtt, und weiche nicht, auf daß du immer stärcker werdest, Sir 2, 1. 2. 3.

Meine Kindlein, lasset uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zungen, sondern mit der That, und mit der Wahrheit, 1 Joh 3, 18.

Mein Mund soll des HErrn Lob sagen, und alles Fleisch lobe seinen H. Namen immer und ewiglich Ps. 145, 21.

Meine Schaafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reissen, Joh. 10, 27. 28.

Mein

Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des HErrn, und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst. Dann welchen der HErr lieb hat, den züchtiget er; Er stäupet aber einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt, Hebr. 12, 5. 6.

Mein Sohn, sorge nur nicht, wir sind wohl arm; aber wir werden viel Gutes haben, so wir werden GOtt fürchten, die Sünde meiden, und Gutes thun, Tob. 3, 23.

Müßiggang lehret viel Böses, Sir. 33, 28.

Nach dir, HErr, verlanget mich: Mein GOtt ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden, Ps. 25, 1.

Nach meinen Rechten solt ihr thun, und meine Satzungen solt ihr halten, daß ihr darinnen wandelt; dann Ich bin der HERR, euer GOtt, Lev. 18 4.

Nahet euch zu GOtt, so nahet er sich zu euch. Reiniget die Hände, ihr Sünder, und machet eure Hertzen keusch, ihr Wanckelmüthigen, Jac. 4, 8.

Nicht uns, HErr, nicht uns, sondern deinem Namen gib die Ehre, um deiner Gnade und Wahrheit willen, Ps. 115, 1.

Nichts thue durch Zanck oder eitele Ehre, sondern durch Demuth; achtet euch unter einander einer den andern höher dann sich selbst, Phil. 2, 3.

Niemand greiffe zu weit, noch vervortheile seinen Bruder im Handel; dann der HERR ist der Rächer über das alles, 1 Thess. 4, 6.

Niemand kan JEsum einen HERRN heissen, ohne durch den Heiligen Geist, 1 Cor. 12, 3.

Nun danket alle GOtt, der grosse Dinge thut an allen Enden, der uns von Mutterleib an lebendig erhält, und thut uns alles Gutes Er gebe uns ein frölich Hertz, und verleihe immerdar Friede zu unser Zeit in Israel. Und daß seine Gnade stets bey uns bleibe, und erlöse uns, so lang wir leben, Sir. 50, 24. 26.

Nun wir dann sind gerecht worden durch den Glauben,



Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

so haben wir Friede mit GOtt, durch unsern HErrn JEsum Christum, Röm. 5, 1.

O HERR! hilf, o HERR, laß wohl gelingen. Psalm 118, 25.

O! wie ist die Barmhertzigkeit des HErrn so groß und läßt sich gnädig finden, denen, so sich zu ihm bekehren, Sirach 17, 28.

O! daß ich könte ein Schloß an meinen Mund legen, und ein vest Siegel auf mein Maul drücken, daß ich dadurch nicht zu Fall käme, und meine Zunge mich nicht verderbete, Sirach 22, 33.

Ob dirs sauer wird mit deiner Nahrung und Ackerwerck, das laß dich nicht verdriessen; dann, GOtt hats also geschaffen, Sirach 7, 16.

Ob ich schon wandere im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück; dann du HErr, bist bey mir; dein Stecken und Stab trösten mich. Ps. 23, 4.

Ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, JEsum Christum, der gerecht ist, und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde: Nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der gantzen Welt, 1 Joh. 2, 1.

Ob schon der HErr mich tödten würde, will ich doch auf ihn hoffen, Hiob 13, 15.

Ohne Glauben ist es ohnmöglich GOtt gefallen, denn wer zu GOtt kommen will, der muß glauben daß er sey und denen die ihn suchen, ein Vergelter seyn werde, Hebr. 11, 6.

Opffere GOtt Danck, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde, Ps. 50, 14.

Pflege deines Vaters im Alter, und betrübe ihn ja nicht so lange er lebet, und halt ihm zu gut, ob er kindisch würde, und verachte ihn ja nicht, darum, daß du etwa geschickter bist, Sir. 3, 14. 15.

Preiß und Ehre, und unvergängliches Wesen, wird

GOtt

GOtt geben, die mit Gedult in guten Wercken trachten nach dem ewigen Leben, Röm. 5, 7.

Prüfe mich, HErr, und versuche mich, läutere meine Nieren, und mein Hertz; dann deine Güte ist vor meinen Augen, und ich wandele in deiner Wahrheit, Ps. 26, 23.

Prüfe, was deinem Leib gesund ist, und siehe, was ihm ungesund ist, das gib ihm nicht. Denn allerley dienet nicht jederman, so mag auch nicht jederman allerley, Sirach 37, 30. 31.

Prüfet, was da sey wohlgefällig dem HErrn, und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Wercken der Finsterniß, strafet sie aber vielmehr, Ephes. 5, 16.

Prüfet alles, aber das Gute behaltet: Und meidet allen bösen Schein, 1 Thess. 5, 20.

Quillet auch ein Brunn aus einem Loch süß und bitter? Kan auch, lieben Brüder! ein Feigenbaum Oele, oder ein Weinstock Feigen tragen? Also kan auch ein Brunn nicht salzig und süß Wasser geben, Jac. 3, 11. 12.

Rächet euch selber nicht, meine liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn (GOttes;) dann, es stehet geschrieben: Die Rache ist mein; Ich will vergelten, spricht der HErr, Röm. 12, 19.

Rechne nicht zu genau alle Missethat, und kühle dein Müthlein nicht, wenn du strafen solt, Sir. 10, 6.

Reiche dem Armen deine Hand, auf daß du reichlich gesegnet werdest; und deine Wohlthat dich angenehm mache vor allen lebendigen Menschen, ja beweise auch an den Todten deine Wohlthat, Sir. 7, 35. 37.

Reiche und Arme müssen bey einander seyn; der HErr hat sie alle gemacht, Prov. 22, 2.

Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet; dann mit welcherley Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit welcherley Maaß ihr messet, wird euch gemessen werden, Matth. 7, 1. 2.

Rich-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Richtet nicht vor der Zeit bis der HErr komme, welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist und den Rath der Hertzen offenbahren, 1 Cor. 4, 5.

Ruffe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme, wie eine Posaune, und verkündige meinem Volck ihre Uebertretung, und dem Hause Jacob ihre Sünde, Es. 58, 1.

Ruffe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, und du solt mich preisen, Ps. 50, 15.

Rühme dich nicht des morgenden Tags; dann du weissest nicht, was heute sich begeben wird, Prov. 27, 6.

Rücke dem nicht auf seine Sünde, der sich bessert, und gedencke, daß wir all- noch Schuld auf uns haben, Sir. 8, 1.

Schaffe in mir, GOtt, ein reines Hertz, und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir, Ps. 51, 12. 13.

Selig sind die Barmhertzigen, dann sie werden Barmhertzigkeit erlangen, Matth. 5, 7.

Selig sind die Sanftmüthigen, dann sie werden das Erdreich besitzen, Matth. 5, 5.

Selig sind die Friedfertigen, dann sie werden GOttes Kinder heissen, Matth. 5, 9.

Selig sind, die das Wort GOttes hören und bewahren, Luc. 11, 28.

Selig sind, die reines Hertzens sind, dann sie werden GOtt schauen, Matth. 5, 8.

Selig sind die um Gerechtigkeit willen verfolget werden, dann das Himmelreich ist ihr, Matth. 5, 10

Sey gerne bey den Alten, und wo ein weiser Mann ist, zu dem halte dich, Sir. 6, 35.

Sey getreu bis in den Tod, so will ich dir die Crone des Lebens geben, Apoc. 2, 10.

Sey nicht ein Ohrenbläser, und verläumde nicht mit deiner Zungen, Sir. 5, 16.

Sey

Sey getrost, mein Sohn, deine Sünde sind dir vergeben, Matth 9, 2.

Sey getrost meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen, Matth. 6, 22.

Seyd danckbar in allen Dingen; dann das ist der Wille GOttes in Christo JEsu an euch, 1 Thess. 5, 18.

Seyd nüchtern und wachet, dann euer Widersacher, der Teufel gehet umher, wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge; dem widerstehet vest im Glauben, 1 Petr. 5, 8. 9.

Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heuchelen sey, und diene GOtt nicht mit falschem Hertzen, Sir. 1, 36.

Sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden, Röm. 6, 8.

So du mit deinem Munde bekennest JEsum, daß Er der HErr sey, und glaubest in deinem Hertzen, daß ihn GOtt von den Todten auferwecket hat, so wirst du selig. Dann, so man von Hertzen glaubet, so wird man gerecht; Und, so man mit dem Munde bekennet, so wird man selig, Röm. 10, 9. 10.

So aber jemand die Seinen, sonderlich seine Hausgenossen nicht versorget, der hat den Glauben verläugnet, und ist ärger dann ein Heyde, 1 Tim. 5, 8.

So jemand nicht will arbeiten, der soll auch nicht essen, 2 Thess. 3, 10.

So jemand spricht: Ich liebe GOtt, und hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner. Dann wer seinen Bruder nicht liebet, den er siehet, wie kan er GOtt lieben, den er nicht siehet? 1 Joh. 4, 20.

So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns, 1 Joh. 1, 8.

Spare deine Busse nicht, bis du kranck werdest, sondern bessere dich, weil du noch sündigen kanst. Verzeuch nicht

fromm

fromm zu werden, und harre nicht mit Besserung deines Lebens bis in den Tod, Sir. 18, 22.

Spotte deines Vaters Gebrechen nicht, dann es ist dir keine Ehre; Dann den Vater ehren, ist deine eigene Ehre, und deine Mutter verachten, ist deine eigene Schande; Sir. 3, 12. 13.

Suchet den HErrn, weil er zu finden ist: Ruffet ihn an, weil er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege, und der Uebelthäter seine Gedancken, und bekehre sich zum HERRN, so wird er sich sein erbarmen, und zu unserm GOtt, dann bey ihm ist viel Vergebung, Es. 55, 6. 7.

Thue Gutes dem Freunde vor deinem Ende, und reiche dem Armen nach deinem Vermögen, Sir. 14, 13.

Thue nichts Böses, so widerfähret dir nichts Böses. Halte dich vom Unrechten, so trift dich nicht Unglück, Sir. 7, 1.

Thue nichts ohne Rath, so gereuet dichs nicht nach der That, Sir. 32, 24.

Thut Busse, und bessert euch. Wann gleich eure Sünde Blut-roth ist, soll sie doch Schnee-weiß werden: Und wenn sie gleich ist wie Rosinfarbe, soll sie doch wie Wolle werden, Es. 1, 18.

Thut Ehre jedermann. Habt die Brüder lieb. Fürchtet GOtt, und ehret den König, 1 Petr. 2, 17.

Trachtet am ersten nach dem Reich GOttes, und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das ander alles zufallen, Matth. 6, 33.

Trachtet nach dem, das droben ist, und nicht nach dem, das auf Erden ist, Col. 3, 2.

Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den niedrigen, und haltet euch nicht selbst für klug, Röm 12, 16.

Trübsal bringet Gedult. Gedult bringet Erfahrung. Erfahrung bringet Hofnung. Hofnung aber lässet nicht zu schanden werden, Röm. 5, 3. 4.

Unsere

Unsere Hülfe stehet im Namen des HErrn, der Himmel und Erden gemacht hat, Ps. 124, 8.

Unser keiner lebt ihm selber, unser keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem HErrn: Sterben wir, so sterben wir dem HErrn. Darum, wir leben, oder sterben, so sind wir des HErrn, Röm. 14, 7. 8.

Unser Leben währet siebenzig Jahr: Wann es hoch kommt, so sinds achzig Jahr. Und wann es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; dann es fähret schnell dahin, als flöhen wir davon, Ps. 90, 10.

Unser Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maaß wichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare; dann was sichtbar ist, das ist zeitlich, was aber unsichtbar ist, das ist ewig, 2 Cor. 3, 17. 18.

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heylandes JEsu Christi des HErrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Würckung, damit er kan auch alle Dinge ihm unterthänig machen, Phil. 3, 20. 21.

Uebe dich selbst, aber an der Gottseligkeit: Dann die leibliche Uebung ist wenig nütze, aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz, und hat die Verheissung dieses und des zukünftigen Lebens, 1 Tim. 4, 7. 8.

Ueberfülle dich nicht mit allerley niedlicher Speise, und friß nicht zu gierig: dann viel fressen machet kranck, und ein unersättlicher Fraß bekommt das Grimmen. Viele haben sich zu Tode gefressen; wer aber mäßig isset, der lebet desto länger, Sir. 37, 32. 34.

Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist, Luc. 23, 46.

Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; dann du hast mich geliebet ehe dann die Welt gegründet ward, Joh. 17, 24.

Ver

Verachte das Alter nicht, dann wir gedencken auch alt zu werden, Sir. 8, 7.

Verflucht sey, wer seinem Vater oder Mutter fluchet, und alles Volck soll sagen, Amen, Deut. 27, 16.

Vergeltet nicht Böses mit Bösem, oder Scheltwort mit Scheltworten: sondern dargegen segnet, und wisset, daß ihr darzu beruffen seyd, daß ihr den Segen ererbet, 1 Petr. 3, 9.

Vergiß deines armen Freundes nicht, wann du frölich bist, und gedencke an ihn, wann du reich bist, Sir. 37, 6.

Vergiß nicht deines Vaters und deiner Mutter Lehre, so wirst du unter den Herren sitzen, und wird dein auch nicht vergessen werden, Sir. 23, 18.

Verlaß mich nicht, HErr mein GOtt, sey nicht ferne von mir: Eile mir beyzustehen, HErr, meine Hülffe, Ps. 38, 22. 23.

Viel, so unter der Erden schlafen liegen, werden aufwachen, etliche zum ewigen Leben, etliche zur ewigen Schmach und Schande, Dan. 12, 2.

Von deinen Gütern hilf den Armen, und wende dich nicht vom Armen, so wird GOtt dich wieder gnädig ansehen. Wo du kanst, da hilf dem Dürftigen. Hast du viel, so gib reichlich: Hast du wenig, so gib doch das wenige mit treuem Hertzen, Tob. 4, 7. 9.

Von diesem JEsu zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen, Act. 10, 43.

Wachet und bätet, denn ihr wisset nicht welche Stunde euer HErr kommen wird, Matth. 24, 42.

Wann du aber bätest, so gehe in dein Kämmerlein, und schleuß die Thür zu, und bätte zu deinem Vater im Verborgen; und dein Vater, der ins Verborgen siehet, wird dirs vergelten öffentlich, Matth. 6, 6.

Wann dirs wohl gehet, so gedencke, daß dirs wieder

übel

übel gehen kan: und wann dirs übel gehet, so gedencke, daß dirs wieder wohl gehen kan, Sir. 11, 7.

Wann GOtt meine Seele wird wegnehmen, so begrabe meinen Leib, und ehre deine Mutter all dein Lebenlang. Gedencke daran, was sie für Gefahr ausgestanden hat, da sie doch unter ihrem Hertzen trug, Tob. 4, 3. 4.

Wann ihr aber gethan habt, was euch befohlen ist, so spreche: Wir sind unnütze Knechte, wir haben gethan, was wir zu thun schuldig waren, Luc. 17, 10.

Warlich, warlich ich sage euch: Wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen, Joh. 5, 24.

Waschet, reiniget euch, thut euer böses Wesen von meinen Augen: Lasset ab vom Bösen; Lernet Gutes thun; Trachtet nach Recht; Helfet den Unterdruckten; Schaffet den Waysen Recht, und helfet der Wittwen Sachen, Es. 1, 16. 17.

Was bey den Menschen ohnmöglich ist, das ist bey GOtt möglich, Luc. 18, 27.

Was du thust, so bedencke das Ende, so wirst du nimmer Uebels thun, Sir. 7, 40.

Was du wilt, das man dir thue, das thue einem andern auch, Tob. 4. 16.

Was hoch ist unter den Menschen, das ist ein Greuel vor GOtt, Luc. 16, 15.

Was hilfts den Menschen, so er die gantze Welt gewönne, und nähme doch Schaden an seiner Seelen? Oder was kan der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse? Matth. 16. 26.

Wer den HErrn fürchtet, dem wirds wohl gehen: Und wann er Trost bedarf, wird er gesegnet seyn, Sir. 1, 19.

Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht, der ihn gesandt hat, Joh. 5, 23.

Wer

Wer der Welt Freund seyn will, der wird GOttes Feind seyn. Jac. 4, 4.

Wer dir arbeitet, dem gib bald seinen Lohn, und halt niemand seinen verdienten Lohn vor, Tob 4, 15.

Wer GOtt fürchtet, über den ist niemand; dann die Furcht GOttes gehet über alles, Sir. 25, 13. 14.

Wer seine Ohren verstopffet für dem Schreyen der Armen, der wird auch ruffen, und nicht erhöret werden, Prov. 21, 13.

Wer sich des Armen erbarmet, der leihet dem HErrn, der wird ihm wieder Gutes vergelten, Prov. 19, 17.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet, der spricht zu dem HErrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein GOtt, auf den ich hoffe, Ps. 91, 1. 2.

Wer zu Grund gehen soll, der wird zuvor stoltz, (hoffärtig,) und solcher stoltzer Muth kommt vor dem Fall, Prov. 16, 18.

Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser, so schreyet meine Seele, GOtt zu dir: Meine Seele dürstet nach GOtt, nach dem lebendigen GOtt; wann werde ich dahin kommen, daß ich GOttes Angesicht schaue? Ps. 42, 1-3.

Wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen, dann ihr seyd allzumahl einer in Christo JESU, Gal. 3, 27. 28.

Wir glauben durch die Gnade des HErrn JEsu Christi selig zu werden, Act 15, 11.

Zeige mir, HErr, die Wege deiner Rechten, daß ich sie bewahre bis ans Ende, Ps. 119, 33.

Zerreisset eure Hertzen, und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem HErrn eurem GOtt; dann er ist gnädig und barmhertzig, geduldig und von grosser Güte, und reuet ihn bald der Strafe, Joel 2, 13.

Ziehet an den Harnisch GOttes, daß ihr bestehen könt gegen die listige Anläuffe des Teufels, Eph. 6, 11.

Ziehet

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ziehet den neuen Menschen an, der nach GOTT geschaffen ist, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, Ephes. 4, 11.

Ziehet nicht am fremden Joch mit den Unglaubigen: denn was hat die Gerechtigkeit für Genieß mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsterniß? Wie stimmet Christus mit Belial? Oder, was für ein Theil hat der Glaubige mit dem Unglaubigen? 2 Cor. 6, 14. 16.

Zion spricht: Der HErr hat mich verlassen, der HErr hat mein vergessen. Kan auch ein Weib ihres Kindes vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes: Und ob sie denselben vergässe, so will ich doch dein nicht vergessen. Siehe, in meine Hände hab ich dich gezeichnet, Es. 40, 14. 16.

Züchtige mich, HErr, doch mit Masse, und nicht in deinem Grimm: auf daß du mich nicht aufreibest, Jerem. 10, 24.

Zweyerley bitt ich von dir, HErr, die wollest du mir nicht wegern, ehe dann ich sterbe. Abgötterey und Lügen laß ferne von mir seyn. Reichthum und Armuth gib mir nicht: Laß mich aber mein bescheiden Theil Speise dahin nehmen; Ich möchte sonst, wo ich zu satt würde, verläugnen und sagen: Wer ist der HErr? Oder, wo ich zu arm würde, möchte ich stehlen, und mich an dem Namen meines GOttes vergreiffen, (dafür behüte mich mein lieber himmlischer Vater, um JEsu Christi willen, Amen!) Prov. 30, 7. 9.

**O HErr hilf! O HErr, laß wohl gelingen, Amen.**

Her-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

# Hertzens-Seufzer.

## Wenn man vom Bette aufstehet.

Nun bin ich auferstanden in deinem Namen, allerliebster JEsu! und gedencke, wie ich dermaleins auferstehen werde aus dem Grabe, wann du kommen wirst in deiner Herrlichkeit, und alle heilige Engel mit dir. Laß mich hier auferstehen zu einem neuen Leben, damit ich dorten auferstehen möge zum ewigen Leben, Amen.

## Drey Seufzer, den Tag über.

Ach GOTT! laß uns stets bedencken, daß wir nur Gäste und Fremdlinge auf Erden sind, und keine bleibende Stätte haben, auf daß wir suchen ein besser Vaterland, das da oben ist im Himmel, Amen.

Mach uns tüchtig und geschickt, HErr! zu allen guten Wercken, zu thun deinen Willen, und schaff in uns was dir gefällig ist, durch JEsum Christum, Amen.

Der GOTT des Friedens heilige uns ganz und gar; und unser gantzer Geist, samt Seel und Leib, werde unsträflich bewahret, bis auf die Zukunft unsers HErrn JEsu Christi; Getreu ist, der uns ruffet, der wirds auch thun, Amen.

## Seufzer, wenn man ins Bette gehen will.

Ich gehe nun, HErr! in meine Ruhe, und erinnere mich, wie ich bald werde ablegen die Hütten meines Leibes, und geleget werden in das finstre Grab, allwo ich ruhen werde von aller Arbeit. O JEsu! gib mir ein seliges Ende, und sey mir Sünder gnädig in der Stunde des Todes, und nimm von mir die Schrecken des Grabes, Amen.

ENDE.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf